

Wenn online Freundschaft zerbricht – Wittener Jugendtheater



Die Freunde distanzieren sich durch ein Online-Spiel immer mehr voneinander. Foto: Walter Fischer

Witten. Das neue Jugendtheaterstück „Philotes“ von Beate Albrecht geht dem Umgang mit Computerspielen und neuen Medien auf den Grund. Es richtet sich vor allem an Schulklassen. Kinder können zwischen den Szenen mit den Verantwortlichen diskutieren.

Das Smartphone ist ein ständiger Begleiter. Längst haben Bildschirme die Brettspiele ersetzt. Doch was passiert, wenn Joystick und Maus unser Leben beherrschen? Wenn Freunde nur noch „online“ existieren? Wenn die Grenzen zwischen Realität und Computerspiel verwischen? Das neue Jugendtheaterstück „Philotes – Spiel um Freundschaft“ von Beate Albrecht und ihrem Team geht den nicht mehr ganz so „neuen Medien“ auf den Grund.

Seit über zwei Jahren recherchierte die Schauspielerin und Bühnenautorin dazu. Schnell merkte Beate Albrecht, dass die meiste Literatur, die sie las, sich in „pro“ und „contra“ unterteilte: „Die einen verteufeln Computerspiele und neue Medien komplett, die anderen sagen: ‚Alles muss im Internet sein.‘“ Ihr Stück hingegen will den Mittelweg finden. Es will über den Umgang aufklären und anhand einer kleinen Geschichte über zwei Schulfreunde die Möglichkeiten und Risiken aufzeigen. Zwischendurch kann diskutiert werden

Im Zentrum stehen die beiden Figuren Benny (verkörpert von Kevin Herbertz) und Tom (Alexander Weikmann). Die beiden gehen in die gleiche Schulklasse, sind beste Freunde. Ihre familiären Sorgen und schulischen Nöte besprechen die beiden Jungen regelmäßig beim Tischtennis-Training. Solange zumindest, bis sie das fiktive Online-Rollenspiel „Philotes“ entdecken. Beim Zocken sitzt jeder allein in seinem Zimmer, gesprochen wird nur noch über Headsets. Und Benny verliert sich immer mehr in der digitalen Welt. Selbst auf die Warnungen, der neuen Mitschülerin Lara (Floriane Eichhorn), die sich in ihn verliebt, will Benny nicht hören. Das stellt die Beziehungen der Freunde gewaltig auf die Probe.

Bis „ans Eingemachte“ gehe das Stück, erzählt Regisseur Achim Conrad. Soweit, bis Benny Zuhause rausfliegt und die Freundschaft zwischen ihm und Tom komplett zerbricht. Harter Tobak für junge Zuschauer, aber das Ensemble will die Schulklassen dabei an die Hand

nehmen: Immer wieder werde das Stück zwischen den Szenen unterbrochen und kurz mit den Schülern diskutiert.

Eine erste Generalprobe vor einer Schulklasse habe bereits gezeigt, wie viel Gesprächsbedarf zu dem Thema bestünde, so Beate Albrecht. Theater, so stelle sie immer wieder fest, könne bei Themen, die im Unterricht sonst sehr nüchtern erörtert werden müssten, den nötigen emotionalen Tiefgang erzeugen, sagt die Schauspielerin. Das fiktive Schicksal der Figur Benny soll genau diese Lücke füllen.

Wie topaktuell das Thema ist, zeigt sich anhand der Nachfrage: Bei der kommenden Theater-Tour durch Schulen wird das Ensemble einmal mehr im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs sein.

Anna Ernst

In Witten finden mehrere Aufführungen statt

Beate Albrecht lebt und arbeitet seit 17 Jahren in Witten. Die von ihr gegründete Produktionsfirma „Theaterspiel“ hat sich auf Stücke aus der eigenen Feder der 50-Jährigen spezialisiert. Das Ensemble besteht jeweils aus freiberuflichen Darstellern, die Albrecht je Stück castet.

Die Premiere von „Philotes“ beginnt am Dienstag, 26. August, um 19.30 Uhr im Hinterhoftheater an der Annenstr. 20 a. Karten gibt es für zwölf Euro (erm. acht Euro). Schüler unter 18 Jahren zahlen sechs Euro. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung unter 888446 oder info@theater-spiel.com gebeten.

Günstiger sind die Karten für die Vorpremiere am Montag, 25. August, um 19.30 Uhr am gleichen Ort: Dort zahlen alle nur sechs Euro.

Eine Schulaufführung in Witten ist am 28. Oktober um 10 Uhr im Saalbau geplant.